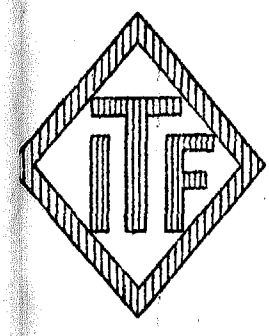
NTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 2 5. März 1959

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, doch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

I. T. F.

Verbände von Uruguay danken ITF für gewährte Unterstützung

(ITF) Die Massnahmen, die die ITF ergriffen hatte, um eine zufriedenstellende Regelung des Arbeitskonfliktes in der Hafenwirtschaft von Uruguay herbeizuführen, deren demokratische Arbeitnehmer durch die Uebergriffe einer unter kommunistischer Herrschaft stehenden Gewerkschaft bedroht werden, haben in der demokratischen und Gewerkschaftspresse von Uruguay eine sehr wohlwollende Aufnahme gefunden. Die Unterzeichnung eines Uebereinkommens am 5. Februar von Seiten des demokratischen Hafenarbeiterverbandes bedeutet, dass es ihm gelungen war, die Stellung seiner Mitglieder trotz einer von der Regierung erlassenen Verordnung zu behaupten, durch die sie weitgehend ihrer traditionellen Beschäftigung auf Hochseeschiffen beraubt worden wären. Diese Arbeit hätte dem Erlass zufolge von Hafenarbeitern übernommen werden sollen, die normalerweise mit dem Umschlag von Küstenschiffen beschäftigt sind.

In einer Sonderausgabe des Organs des Gewerkschaftsbundes von Uruguay "Der Freie Gewerkschafter" wird eine Erklärung eines Vertreters des Hafenarbeiterverbandes wiedergegebenen, der feststellt: "Den Sieg, den wir jetzt feiern, haben wir nur der entschlossenen Intervention und Solidarität der ITF zu verdanken. Sie hat ihren grosszügigen Beistand unter Beweis gestellt, indem sie der freien Arbeiterbewegung zu Hilfe kam, als diese in einen Konflikt verwickelt wurde. Obwohl der Hafenarbeiterverband nicht der ITF angehört, hat ihm diese Internationale nichtsdestoweniger ihren vollen und uneingeschränkten Beistand zuteil werden lassen. Unser Erfolg ist also weitgehend der ITF zu verdanken."

Der Sprecher der Hafenarbeiter von Uruguay bezog sich selbstverständlich auf den Austausch von Telegrammen zwischen dem Generalsekretär der ITF und der Regierung von Uruguay, der den Streik in den Hafenbetrieben zum Gegenstand hatte, sowie auf die Unterstützung von Seiten des Assistenten des Leiters des lateinamerikanischen Büros der ITF, der nach Uruguay gesandt worden war, um einen Beitrag zu einer zufriedenstellenden Regelung des Arbeitskonflikts zu leisten.

Anlässlich dieses Austausches von Telegrammen zwischen der Regierung von Uruguay und der ITF liess der Generalsekretär keinen wie immer gearteten Zweifel darüber bestehen, dass die ITF nicht beabsichtigte, sich irgendwie in rein interne Angelegenheiten einzumischen. Ebenso betonte er nachdrücklich, dass die ITF immer aus Erwägungen der internationalen Solidarität zur Hilfeleistung bereit sei, wenn es um die Wahrung der demokratischen Rechte von Gewerkschaftern ginge. Besonders ernst wurde dabei der Einsatz von Militär als Streikbrecher verurteilt. In diesem Zusammenhang erklärte der Generalsekretär, dass die ITF sich veranlasst sehen würde, wie auch bei sonstigen Fällen des Einsatzes von Truppen durch die Regierung in Arbeitskonflikten, die Transportarbeiter der freien Welt zu einem allgemeinen Boykott von Schiffen aufzurufen, deren Umschlag von Streikbrechern vorgenommen würde.

Mit besonderer Genugtuung haben wir inzwischen die Versicherung des Handels- und Arbeitsministers von Uruguay entgegengenommen, dass seine Regierung immer gemäss den Grundsätzen von Recht und Gerechtigkeit gehandelt habe und dass sie die zufriedenstellende Regelung des Arbeitskonfliktes begrüsse. Ebenso wissen wir die weitere Erklärung des Ministers zu schätzen, dass die Regierung von Uruguay sich stets für die uneingeschränkte Gewerkschaftsfreiheit eingesetzt hätte.

Sitzung des Ausschusses für die Internationale Charta der Seeleute

(ITF) Der Sonderausschuss, der von der Seeleutesektion ernannt worden war, um ein neues Programm von Zielsetzungen für die Zukunft auszuarbeiten, trat zum ersten Male im Sekretariat der ITF in London am 9. und 10. Februar zusammen.

Das unter dem Namen Internationale Charta der Seeleute bekannte bisherige Arbeitsprogramm der Seeleutesektion war 1944 angenommen worden. In Anbetracht der vielen strukturellen Aenderungen in der Schiffahrt, die sich seither ereignet haben, hatte sich jedoch eine Neufassung des Programms und der darin enthaltenen Grundsätze und Zielsetzungen als notwendig erwiesen.

Der Sonderausschuss wird in gewissen Zeitabständen weitere Sitzungen abhalten.

EISENBAHNER

KANADA
Lohnerhöhungen für Personal der Canadian National Airways

(ITF) Der der ITF über die Railway Labor Executives' Association angeschlossene Eisenbahnerverband (Brotherhood of Railroad Trainmen) hat für seine bei den Canadian National Railways beschäftigten Mitglieder Erhöhungen der Löhne ausgehandelt, die etwas unter 10 % ausmachen. Diese Lohnerhöhung wird in vier Etappen durchgeführt, wobei die erste rückwirkend ab 1. Juni 1958 in Kraft tritt und die letzte am 1. Juni des nächsten Jahres. In den Geltungsbereich des neuen Tarifvertrags fallen Schaffner, Bremser, Personal der Güterabfertigung, Arbeiter im Rangierdienst und Rangiermeister.

Vertraglich verankert wurde ferner eine betriebseigene Kranken- und Sozialversicherung, zu der Arbeitnehmer und Arbeitgeber je $ 4,87 im Monat beitragen.

RHODESIEN
Kürzere Arbeitszeit in gewissen Verwendungsgruppen

(ITF) Wie der der ITF angeschlossene rhodesische Eisenbahnerverband meldet, kam vor kurzem im Rahmen der Paritätischen Kommission für die Eisenbahnen von Rhodesien eine Einigung über eine Herabsetzung der Arbeitszeit für gewisse Verwendungsgruppen von Eisenbahnern zustande. Mit Wirkung vom 24. Dezember 1958 wurde die Arbeitszeit der Arbeiter im Oberbauinstandhaltungsdienst von 46 auf 45 Stunden in der Woche und die des Lagerhauspersonals in der Materialverwaltung von Lokomotivschuppen von 45 auf 43 Stunden in der Woche herabgesetzt. Ausserdem hat die Paritätische Kommission der Eisenbahnverwaltung eine Herabsetzung der Arbeitswoche aller Arbeitnehmer, die jetzt 43 Stunden arbeiten, um eine Stunde empfohlen.

Mit der Einführung der 40-Stundenwoche hatte sich die Paritätische Kommission bereits 1947 grundsätzlich einverstanden erklärt, jedoch mit dem Vorbehalt, dass sie in Kraft treten sollte, "sobald die gegebenen Umstände eine solche Massnahme als durchführbar erscheinen lassen."

ARBEITER IM STRASSEN- UND PERSONENTRANSPORT

BELGIEN
Lohnerhöhungen für Arbeitnehmer privater Autobusbetriebe

(ITF) Der der ITF angeschlossene belgische Transportarbeiterverband hatte für Arbeitnehmer privater Autobusbetriebe Lohnerhöhungen ausgehandelt, die mit Wirkung vom 1. Februar d.J. in Kraft treten. Unter Berücksichtigung dieser Erhöhungen ergeben sich die folgenden täglichen Lohnsätze:

Anfangslohn:	Bfrs. 221,30
nach 6 Monaten Erhöhung auf:	Bfrs. 222,40
nach 2 Jahren Erhöhung auf:	Bfrs. 223,50

und weiterhin jedes Jahr um Bfrs. 1,10 bis zum 6. Dienstjahr.

Danach erfolgt eine weitere Erhöhung um Bfrs. 2,30 für jede zusätzliche 5 Jahre der Beschäftigung bis zu einem Höchstbetrag von Bfrs. 237,10 nach 26-jähriger Dienstzeit. (£1 = Bfrs. 140,--)

HAFENARBEITER

GROSSBRITANNIEN
Erhöhung des garantierten Lohns der Hafenarbeiter

(ITF) Der wöchentliche Garantielohn, den registrierte Hafenarbeiter erhalten, die sich zur Arbeit melden, für die jedoch keine vorhanden ist, wurde von £6.1 auf £6.12.- erhöht. Diese Lohnerhöhung wurde vor kurzem im Rahmen der Paritätischen Kommission für die Hafenwirtschaft vereinbart. Aus dem gleichen Anlasse versprachen die Arbeitgeber, die Forderungen der Gewerkschaften der Hafenarbeiter nach Einführung einer Alters- und Krankenversicherung in Erwägung zu ziehen. Der Grossteil der in den Hafenbetrieben Grossbritanniens beschäftigten Arbeitnehmer sind Mitglieder des der ITF angeschlossenen Transportarbeiterverbandes.

U.S.A.
Erfolgreicher Streik der New Yorker Schlepperbesatzungen

(ITF) Der Streik von etwa 4000 auf New Yorker Schleppern und sonstigen Hafenverkehrsmitteln beschäftigten Arbeitnehmern vom 1. bis 7. Februar hat mit einem gewerkschaftlichen Erfolg geendet. Diese Arbeitnehmer erhalten eine Erhöhung ihrer Stundenlöhne um 30 Cents, wovon 20 Cents rückwirkend am 1. Februar und die Differenz mit Wirkung vom 1. Februar des nächsten Jahres bezahlt werden.

Die Interessenvertretung dieser Arbeiter ist die United Marine Division, eine Sektion des der ITF angeschlossenen amerikanischen Seeleuteverbandes (National Maritime Union). Sie sahen sich zur Niederlegung der Arbeit veranlasst, nachdem die Verhandlungen über Lohnerhöhungen festgefahren waren.

SEELEUTE

BELGIEN
Neujahrszulage ausgehandelt

(ITF) Die Hauptfachabteilung Schiffahrt des der ITF angeschlossenen Transportarbeiterverbandes hat für die Seeleute eine Neujahrszulage ausgehandelt.

Sie wird für das Jahr 1958 entrichtet und beträgt Bfr. 6,- je Arbeitstag, unter der Bedingung dass mindestens 120 Tage gearbeitet wurden. Seeleute, die während des vergangenen Jahres in den Ruhestand traten, haben ebenfalls Anspruch auf die Zulage. Durch Krankheit oder Unfall versäumte Arbeitstage werden ebenfalls angerechnet. Gute Führung ist jedoch Voraussetzung für den Anspruch auf den Bonus.

Die Auszahlung des Neujahrsbonus beginnt am 2. Mai d.J.

NORWEGEN
Zusätzlicher Urlaub in der Küstenschiffahrt

(ITF) Die in der Küstenschiffahrt und im Seenahverkehr tätigen Seeleute haben aufgrund eines zwischen dem der ITF angeschlossenen Seeleuteverband und der Arbeitgebervereinigung vereinbarten Vertrags mit Wirkung vom 1. März Anspruch auf eine weitere Urlaubswoche pro Jahr.

Durch diesen zusätzlichen Urlaub wird die Arbeit abgegolten, die nach der allgemeinen Einführung der 45-Stundenwoche in Norwegen am 1. März d.J. über diese 45 Stunden hinaus geleistet wird.

PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

NIGERIEN
Ende des Streiks in der Zivilluftfahrt

(ITF) Am 29. Januar endete der 13-tägige Streik von etwa 1000 Arbeitnehmern der Nigerian Airways, nachdem sich die Betriebsleitung bereit erklärt hatte, alle kurz nach Beginn des Streiks Entlassenen wieder auf ihren früheren Posten und unter den gleichen Bedingungen zu beschäftigen. Ausserdem versprach die Luftverkehrslinie, etwaige Forderungen des Personals "wohlwollend zu prüfen".

Der Streik, zu dem es nach dem Festfahren der Verhandlungen über Erhöhungen der Löhne und Verbesserungen gewisser Nebenleistungen gekommen war, wurde von der gesamten Gewerkschaftsbewegung Nigeriens weitgehend unterstützt. Dagegen fand die Vorgangsweise

der Arbeitgeber, die Entlassungen unter dem Vorwand vorgenommen hatten, dass der Streik "gesetzwidrig" wäre, eine sehr ungünstige Aufnahme in Regierungskreisen. Der letztgenannte Faktor trug auch nicht unwesentlich dazu bei, die öffentliche Meinung zugunsten der Gewerkschaft zu orientieren.

Der ITF hat die Gewerkschaft des Personals der Zivilluftfahrt Nigeriens für den ihr gewährten moralischen und materiellen Beistand ihren herzlichen Dank ausgesprochen. Allerdings haben wir inzwischen erfahren, dass die Arbeitgeber es mit ihrem Versprechen, alle am Streik beteiligten Arbeiter wieder einzustellen, nicht allzu genau nehmen; nunmehr handle es sich für die Gewerkschaft darum, Diskriminierungen ihrer Mitglieder durch die Betriebsleitung zu verhindern.

U.S.A.
Beträchtliche Lohnerhöhungen bei North Central Airways

(ITF) Die der ITF angeschlossene Association of Machinists (Verband des technischen Personals) konnte vor kurzem für ihre in den Bodendiensten der North Central Airways beschäftigten Mitglieder eine 15½ %-ige Erhöhung der Löhne aushandeln. Sie erfolgt in drei Etappen, die letzte am 1. Februar 1960. Der stündliche Grundlohn eines voll ausgebildeten Monteurs wird mit Wirkung von diesem Datum $2.92 betragen.

Pan Am Düsenflügzeuge mit drei Piloten

(ITF) Aufgrund eines vor kurzem unterzeichneten Uebereinkommens zwischen der amerikanischen Vereinigung der Verkehrspilten und Pan American World Airways werden auf allen Düsenflugzeugen dieser Gesellschaft drei Piloten mitgeführt. Einzelheiten des Vertrags liegen zwar noch nicht vor, es gilt jedoch als ziemlich sicher, dass die monatlichen Bezüge erhöht worden sind.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Exekutivkomitee	London	27.-29. April 1959
Konferenz der Sektion der Arbeiter im Strassentransport	Stockholm	16.-19. Juni 1959
Konferenz der Sektion der Eisenbahner	Salzburg	16.-19. September 1959